

# Förderbescheid für moderne Weiterentwicklung

Rezeptprüfstelle Duderstadt soll sich vom Dienstleister zur IT-Firma wandeln

Von Rüdiger Franke

**Goslar / Duderstadt.** Joachim Weigelt von der NBank, der Förderbank des Landes Niedersachsen, hat auf dem Treffen des Harzer IT-Netzwerks in Goslar einen Förderbescheid an Robert Schmidthals, Geschäftsführer der Rezeptprüfstelle Duderstadt (RPD), überreicht. Gefördert wird das Projekt „Intelligente Rezeptprüfstelle“.

Die RPD übernehme mit ihren rund 100 Beschäftigten als privater Dienstleister Abrechnungs- und Prüfdienstleistungen für Krankenkassen und deren Verbände, erklärt Christian Ernst, Pressesprecher der Technischen Universität (TU) Clausthal. Millionen Datensätze zu Rechnungen und Rezepten würden elektronisch gespeichert und müssten auch für den Kunden online flexibel verfügbar sein, beispielsweise für Analysen oder auch das Aufdecken von Betrugsfällen. Mit dem Projekt werde die Soft-

warearchitektur umfassend modernisiert und innovativer gestaltet, damit komplexe Such-, Filter- und Sortierfunktionen ermöglicht werden.

„Die Firma muss von dem Dienstleistungsunternehmen, als das sie gegründet wurde, jetzt zu einer modernen IT-Firma werden“, erklärt Daniel Tomowski, Technologieberater der WiReGo (Wirtschaftsförderung Region Goslar) und der TU Clausthal, der die Entwicklung des Projektes „Intelligente Rezeptprüfstelle“ maßgeblich unterstützt hat. Für die Rezeptprüfstelle sei die Zusammenarbeit mit der TU Clausthal eine Chance, wettbewerbsfähig zu bleiben. Auch könnte der Unternehmenswandel der Entstehung von Arbeitsplätzen dienen. „Das Projekt hat auf jeden Fall Potenzial“, so Tomowski.

Durch das Projekt sollen die Arbeitsabläufe automatisiert und Datenbanken aufgebaut werden, um schneller Ergebnisse liefern zu können. „Das stellt hohe An-



Übergabe des Förderbescheids auf dem Treffen des Harzer IT-Netzwerks in Goslar (v. li.): Dr. Daniel Tomowski (Technologieberater der TU Clausthal), Robert Schmidthals (Rezeptprüfstelle Duderstadt), Joachim Weigelt (NBank) und Professor Andreas Rausch (TU Clausthal). FOTO: R

forderungen an Hardware und Software“, so Tomowski. Aber es sei der richtige Weg, um das Unternehmen in Sachen Schnelligkeit und Sicherheit für die Zukunft aufzustellen. „Wir haben vor zwei Jahren damit begonnen, uns mit möglichen Fördermitteln zu beschäftigen“, erzählt Schmidthals. Dabei habe er poli-

tische Unterstützung bekommen. „Lothar Koch (CDU) hat uns die Türen geöffnet“, so Schmidthals. So habe er auch einen Termin bei Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) bekommen. Durch den Förderbescheid könne jetzt ein erster Schritt umgesetzt werden. Ein zweiter Antrag über eine höhere Förderung soll nach Anga-

ben des Geschäftsführers in den kommenden Monaten abgegeben werden, um die Firma langfristig in Duderstadt als attraktiven Arbeitgeber zu sichern. „Unser Ziel ist, IT-Fachkräfte langfristig in der Region zu halten“, sagt Schmidthals.

Die Förderung kam unter Mitwirkung des Südniedersachsen-Innovations-Campus (SNIC) zustande. „Dieses Projekt steht beispielhaft für die gute Zusammenarbeit in der Region über das Harzer IT-Netzwerk“, betonte Professor Andreas Rausch. Der Clausthaler Informatiker und Leiter des „Institute for Applied Software Systems Engineering“ (IP SSE) gehört zu den Initiatoren des Harzer IT-Netzwerks, welches die Digitalisierung in der Region durch Wissenstransfer voranbringen möchte. Das Motto lautet „Digitalisierung – fit für die Zukunft“. Die Informationstechnologie sei ein Schlüsselfaktor für Innovationen und den betrieblichen Erfolg, so Rausch.